

—
Medienmitteilung, 12.8.2025
—

Zürcher Theater Spektakel 2025: Eröffnungswochenende

*Am Donnerstag, wenn in Genf die UN-Konferenz zu Plastikmüll endet, eröffnet das Zürcher Theater Spektakel mit Produktionen, in denen Menschen in einem Meer aus PET-Flaschen schwimmen, Vogelscheuchen von jenen Zeiten singen, in denen es noch Vögel zu verscheuchen gab, und zwei SUVs auf dem Zürichsee performen. Ökologische Fragen, die angesichts der zunehmend polemisierten Weltlage gefährlich in den Hintergrund geraten sind, ziehen sich wie ein roter Faden durch das Programm dieser Ausgabe. Genauso auch Fragen zu unserem Miteinander: die diesjährige Fokuskünstlerin Dorothée Munyaneza und die Zürcher Choreografin Lea Moro sind die ersten beiden Positionen, die vom 14. bis 31. August das Potenzial von Begegnung, Verständigung und Solidarität erkunden. Die beiden – sowie weitere Künstler*innen aus Frankreich, Brasilien, den USA oder aus der Region – warten bereits zum Eröffnungswochenende mit diversen Highlights auf.*

Dorothée Munyaneza arbeitet multidisziplinär an der Erinnerung und der Sichtbar- und Hörbarmachung ausgelöschter oder verlorener Stimmen, Geschichten und Körper. Die Musikerin, Performerin, Tänzerin und Choreografin versammelt im Eröffnungsstück «umuko» junge Künstler*innen aus Ruanda und untersucht mit ihnen künstlerisch Vergangenheit und Zukunft.

«In der Gruppe sind Musiker*innen, Tänzer*innen, Komponist*innen, Instrumentalist*innen, Sänger*innen, Filmemacher*innen, Modedesigner*innen, und jemand ist auch Musikproduzent*in. Diese Vielseitigkeit an Talenten und ihr transdisziplinärer Ansatz ziehen mich sehr an, und ich wollte dies in das Werk einfließen lassen. Es ist eine Gruppe von Menschen, die die ruandische Kunstszene gerade massgeblich prägen und beleben. Alle sind einerseits mit dem Wissen ihrer Vorfahren verwurzelt, andererseits aber auch stark mit der Zukunft verbunden.» [Dorothée Munyaneza im Magazin auf theaterspektakel.ch](https://theaterspektakel.ch/magazin/dorothee-munyaneza)

«umuko», 14.-16. August, Nord, Restkarten an der Abendkasse

Impakanizi & Nkubana », 17. August, Konzert, Zentral

«Toi, moi, Tituba...», 18 & 19. August, Shedhalle, Rote Fabrik, Restkarten an der Abendkasse

Auf der Seebühne rückt der französische Regisseur **Philippe Quesne** fünf Vogelscheuchen ins Zentrum seiner bizarren «Farm Fatale», die sich daran gemacht haben, eine bessere Zukunft in Angriff zu nehmen. «Noch nie war Aktivismus so langsam, so naiv und tollpatschig und zugleich so unausweichlich wie in der filigranen Textur dieses Abends.» (Margarete Affenzeller, Der Standard)

Seit das Stück 2019 für die Münchner Kammerspiele konzipiert wurde, «hat sich die Umweltkrise verschärft: Luftqualität, Landwirtschaft, Nahrung... Und das alles hängt mit den aktuellen geopolitischen Konflikten und einem entfesselten Kapitalismus zusammen. «Farm Fatale» handelt vom Artensterben, erzählt durch Vogelscheuchen. Meine Arbeiten sind seither düsterer geworden, auch wenn ich Humor beibehalte. Heute ist Angst allgegenwärtig – zwischen Bunkern von Milliardären, Marskolonien und apokalyptischen Fantasien... Ich bin nicht sehr optimistisch. Wir befinden uns nicht mehr in der Phase der Warnung, sondern mitten im Umbruch.» [Philippe Quesne im Magazin auf theaterspektakel.ch](https://theaterspektakel.ch/magazin/philippe-quesne)

«Farm Fatale», 14.-16. August, Seebühne

ZÜRCHER THEATER SPEKTAKEL

15.8.–1.9.24

In der Werft zeigen **Baro d'evel** eine viel gelobte, poetische Auseinandersetzung mit grossen Zukunftsfragen: «Qui Som». Die französisch-katalanische Compagnie, die zwischen Tanz, Akrobatik, Theater und Musik arbeitet, findet poetische Bilder für die aktuell brennenden Fragen menschlicher Existenz.

«Wir versuchen diese komplexe Frage «Qui som?» durch Handeln zu beantworten. Was wir sind, ist vor allem das, was wir durchleben und was wir zu durchleben versuchen. Wie können wir inmitten des Chaos dieser Welt dieses Versuchen für den anderen warmhalten; für das, was anders zu sein scheint als wir selbst; für das, was wir nicht erwartet haben?»

«Qui som?» ist auch die Erforschung dieses Unsichtbaren in uns, dieses verborgenen Geflechts, das viel wichtiger ist als das, was wir sehen, voller Paradoxien und Geheimnisse. Wir sind Teil eines Ganzen.» Baro d'evel

«Qui som», 14.-17. August, Werft, Restkarten an der Abendkasse

Am 15. August feiert die Zürcher Choreographin **Lea Moro** Premiere ihrer neuen, generationenübergreifenden Arbeit «Touch Through». Darin erforscht sie mit professionellen Tänzer*innen, Laien und einer Chorleitung Berührungen in einer Zeit des technologischen und medialen Wandels.

«Mit «Touch Through» schaffen wir gemeinsam mit einer Gruppe von professionellen und nicht-professionellen Tänzer*innen einen sinnlichen Raum, in dem Nähe, Distanz und das Bedürfnis nach Berührung inmitten technologischen Wandels tänzerisch, stimmlich und emotional erlebbar werden – und laden das Publikum ein, mitzuschwingen, den gemeinsamen Puls zu spüren und in Stimme, Begegnung und Berührung einzutauchen.» Lea Moro

Für die ganze Festivaldauer sind ab dem 14.8. ausserdem zwei Installationen und ein 12 Meter hohes Silo auf der Landiwiese zu erleben: Der Berner Künstler **Piet Baumgartner** lässt zwei SUVs auf dem Zürichsee performen, der US-Amerikaner **Steve Lambert** lädt das Publikum ein in seiner interaktiven Installation «True/False» abzustimmen und das Silo mitten auf dem Platz ist Spielort für eine spektakuläre Performance des Akrobaten und Ausnahmekünstlers **Boris Gibé**, einem der Protagonisten der «Nouvelle Magie». Insgesamt kommen über 200 Künstler*innen aus fünf Kontinenten, 33 Produktionen zwischen São Paulo und Beirut, Toulouse und Kapstadt, Antwerpen und Adelaide ans Theater Spektakel 2025.

Das vollständige Programm finden Sie auf theaterspektakel.ch.

Informationen für Medienschaffende

Eine Auswahl von **Fotos** zur freien redaktionellen Verwendung unter Nennung der angegebenen Fotocredits sowie die diesjährige Programmzeitung mit allen Informationen zum Festival finden Sie unter theaterspektakel.ch/service/fuer-medien.

Akkreditierung: Medienschaffende, die redaktionell über das Theater Spektakel berichten, akkreditieren sich via theaterspektakel.ch/service/fuer-medien.

Die Festivalleitung steht gerne für **Interviews** zur Verfügung. Ebenso vermitteln wir gerne Interviews mit Künstler*innen, die am Festival auftreten.

Kontakt für Rückfragen: Philine Erni, 079 127 52 12, presse@theaterspektakel.ch